



STAATSMINISTERIUM
FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ,
UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT



Jüngste Entwicklungen in der europäischen Solar- und Photovoltaik-Industrie

Empfehlungen für die neue EU-Kommission

Positionspapier der Solar Industry Regions Europe (SIRE)

Einleitung

Das Ziel des Netzwerks Solar Industry Regions Europe (SIRE) ist die Förderung einer wettbewerbsfähigen, belastbaren, nachhaltigen und nutzbringenden Energiewende in Europa durch die Stärkung der in der EU ansässigen Fertigungsindustrie für Solartechnologien. SIRE repräsentiert ein Konsortium von europäischen Regionen, darunter Andalusien (Spanien), Kärnten (Österreich), Grand Est (Frankreich), Liberec (Tschechische Republik), Sachsen (Deutschland), Sachsen-Anhalt (Deutschland) und Sizilien (Italien).

Das SIRE-Netzwerk war von 2019 bis 2024 aktiv und hat sich an der Erstellung von Positionspapieren und offiziellen Briefen an die EU-Kommissare beteiligt. Das Netzwerk bittet nun die Europäische Kommission um Unterstützung und gibt Empfehlungen für die neue Legislaturperiode 2024-2029 ab.

Herausforderungen

Es wird erwartet, dass die Photovoltaik (PV) eine entscheidende Rolle bei der globalen und europäischen Energiewende spielen wird. In den letzten Jahren hat sich die EU das Ziel gesetzt, bis 2030 fast 600 GW an installierter PV-Kapazität zu erreichen. Das Ziel der EU-Kommission ist es, bis 2025 eine europäische Produktionskapazität von 30 GW zu erreichen, und zwar über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Das Erreichen dieses Ziels würde in Europa ein neues BIP in Höhe von 60 Milliarden Euro pro Jahr und die Schaffung von mehr als 400.000 neuen Arbeitsplätzen bedeuten.¹ Der jüngste Schritt in den Maßnahmen der EU und der Mitgliedstaaten zur Stärkung der Solarmodulherstellung in Europa ist die Europäische Solar-Charta und die Verabschiedung des Net Zero Industry Act (NZIA) ab Frühjahr 2024.

Derzeit werden jedoch die meisten PV-Module in Asien hergestellt, vor allem in China, das einen großen Teil seiner Produktion in den Rest der Welt, insbesondere nach Europa, exportiert. Es besteht der Verdacht auf Wirtschaftsdumping, da einige Hersteller mit Verlust arbeiten, was zum Verfall der Modulpreise beiträgt. Die Preise für PV-Module sind um 50 % gesunken, was die europäische Industrie schwer getroffen hat. Auf dem Weltmarkt herrscht eine Überproduktion, und die USA haben Zölle auf chinesische PV-Produkte verhängt, so dass die EU der Hauptabsatzmarkt für chinesische Module ist.

Hier einige Beispiele für die Folgen:

- Systovi und Recom Sillia (Frankreich) schließen 2024
- Meyer Burger (Deutschland) musste 20 % seiner Belegschaft abbauen und stoppte einige Investitionsprojekte in Europa (Andalusien)
- Solarwatt (Deutschland) hat die Produktion von Solarmodulen beendet
- Energetica (Österreich), ein Unternehmen für die Entwicklung, Prüfung und Produktion von Solarmodulen, wurde 2024 geschlossen.

¹ EU-Solarenergiestrategie und Europäische Allianz der Solar-PV-Industrie ab 2022

Die Erwartungen von SIRE

Um die Energiewende zu beschleunigen und gleichzeitig die eigene verarbeitende Industrie zu stärken und Arbeitsplätze in ganz Europa zu schaffen, empfiehlt SIRE die folgenden Maßnahmen:

1. Umsetzung der Ziele des Net Zero Industry Act (NZIA) in konkrete Maßnahmen

Der NZIA ist entscheidend für die Sicherung der europäischen Energiesouveränität. SIRE fordert eine schnelle und ehrgeizige Umsetzung der beiden folgenden Prinzipien:

- **EU-Beschaffung für grüne Technologien:** Erreichen von 40 % der grünen Schlüsseltechnologien, einschließlich PV-Paneele aus der EU für den EU-Markt.
- **Resilienz- und Nachhaltigkeitskriterien:** Öffentliche Beschaffungsverfahren sollten in Europa hergestellten Produkten den Vorzug geben und die Umweltauswirkungen und die langfristige Belastbarkeit gegenüber kurzfristigen Preiskriterien berücksichtigen. Diese Kriterien müssen zu den wichtigsten Entscheidungsfaktoren werden.

2. Handelspolitische Schutzmaßnahmen durchsetzen

Die Europäische Kommission muss die handelspolitischen Schutzmechanismen energisch durchsetzen, um dem unlauteren Wettbewerb durch Nicht-EU-Hersteller entgegenzuwirken. Dazu gehört auch ein entschiedenes Vorgehen gegen ausländische Subventionen und Dumping-Praktiken, wie in den politischen Leitlinien von Präsidentin Ursula von der Leyen versprochen.

3. Qualifikationen und Kompetenzen der Arbeitskräfte entwickeln

Um eine langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze in der Solarbranche zu schaffen, müssen erhebliche Investitionen in die Ausbildung der Arbeitskräfte getätigt werden. Dies sollte sowohl Fertigkeiten für die Herstellung als auch für die Installation umfassen, um qualifizierte Arbeitskräfte zu fördern, die in der Lage sind, den groß angelegten Einsatz von Photovoltaik in ganz Europa zu unterstützen.

4. Europäische Stromnetze modernisieren

Die europäische Strominfrastruktur muss modernisiert werden, um die wachsenden Kapazitäten an erneuerbaren Energien, insbesondere der Solarenergie, zu integrieren. Zu den wichtigsten Prioritäten gehören:

- **Flexibilität:** Flexible Stromverbraucher müssen in die Lage versetzt werden, ihr Nachfrageprofil als Reaktion auf die Schwankungen der erneuerbaren Energien und die entsprechenden Preissignale anzupassen.
- **Anschluss neuer Kapazitäten:** Sicherstellung, dass neue Anlagen für erneuerbare Energien schnell an das Netz angeschlossen werden können.
- **Speicherlösungen:** Ausbau der Energiespeicherkapazitäten, um überschüssige erneuerbare Energie zur Nutzung in Zeiten geringer Erzeugung (Lastverschiebung) zu speichern und damit einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Stromausfällen zu leisten.
- **Grenzüberschreitende Verbundnetze:** Stärkung der Verbundnetze zwischen den EU-Mitgliedstaaten, um den effizienten Stromtransfer zu erleichtern und regionale Energieüberschüsse und -defizite besser auszugleichen.

5. Ausweitung der europäischen Solardachinitiative

SIRE begrüßt die rechtlich verbindliche EU-Solardachverpflichtung, die eine beschleunigte Installation von Solarzellen gewährleisten soll. SIRE fordert, Gebäude in der Europäischen Union bis 2026 so weit wie möglich mit PV-Modulen aus europäischer Produktion auszustatten und sicherzustellen, dass der Zeitplan für die Ausweitung dieses Solarstandards auf andere Gebäudekategorien eingehalten wird.